

So baust du ein Igelversteck:



Möglichkeit 1: Eine Igelburg aus Stein oder Holz

In einer ruhigen Ecke des Gartens z.B. unter einem Gebüsch baue aus ca. 10 Ziegelsteinen ein Viereck. Einen Eingang für den Igel nicht vergessen. Innen sollte die Igelburg eine Fläche von ca. 30 mal 30 cm haben. Das Innere mit trockenem Laub auspolstern, damit es sich der Igel schön gemütlich machen kann. Als Dach eignet sich z.B. eine Gehwegplatte oder eine Platte aus Holz, die am besten noch mit Steinen beschwert wird. Zum Schluss die Igelburg noch mit Ästen und Laub bedecken, um sie gegen Kälte zu isolieren.

Auch wenn es schwerfällt und die Neugier größer ist, einen schlafenden Igel niemals stören. Sollte er aufwachen, hat er in der Regel nicht genug Energie, um durch den restlichen Winter zu kommen.

Möglichkeit 2: Ein Igelversteck aus Gartenmaterial

Sammle Äste, Zweige und ganz viel Laub und schichte diese in einer ruhigen Ecke des Gartens zu einem großen Haufen auf. Mindestens 1m breit und 1m hoch sollte der Haufen sein. Dieses Versteck eignet sich nicht nur für Igel, sondern auch für andere Gartenbewohner wie z.B. Vögel, Eidechsen oder Mäuse.

Wusstest du schon?:

- In Europa gibt drei verschiedene Igelarten: Den Braunbrustigel, der auch bei uns am häufigsten anzutreffen ist, den Weißbrust- oder Ostigel und den algerischen Igel, der hauptsächlich in Südspanien lebt und daher keinen Winterschlaf halten muss.
- Igel sind hauptsächlich Fleischfresser und ernähren sich von Regenwürmern, Insekten, Schnecken, Ohrwürmern, Käfern und Kellerasseln
- Ein Igel kann bis zu 7 Jahre alt werden.
- Igel sind nachtaktiv und daher leider vielen Gefahren durch den Menschen ausgesetzt wie z.B. Autos und nachts fahrende Rasenmäherroboter.
- Ein ausgewachsener Igel besitzt 6.000 bis 8.000 Stacheln, die ihm hauptsächlich als Schutz vor Fressfeinden wie Dachs, Fuchs, Marder oder Uhu dienen.
- Igel sind sehr gute Schwimmer.
- Während des Winterschlafs fährt der Igel seinen Stoffwechsel auf Sparflamme. Das heißt, das Herz schlägt nur noch 2 bis 10 Mal pro Minute, die Körpertemperatur sinkt auf 4 Grad und er atmet nur noch 5 bis 10 Mal in der Minute. Deshalb psst, schlafende Igel soll man nicht wecken!

Solltet ihr mitten im Winter doch mal einen wachen und deutlich geschwächten Igel finden, wendet euch am besten an eine Igelberatungsstelle oder den örtlichen Tierarzt. Die wissen am besten Bescheid, was zu tun ist.

